

# KolpingBlatt

Mitteilungsblatt Kolpingwerk Südtirol - erscheint 5x jährlich

info@kolping.it | www.kolping.it

Nr. 01 | Jänner | Februar 2026

Mit Kolping ins neue Jahr – Handeln aus der Freude heraus!

Wir gedenken unserer verstorbenen Kolpingschwestern und Kolpingbrüder des Jahres 2025

Mit Kolping zurückblicken - Verstehen kann man das Leben nur rückwärts



Foto: © pixabay



## SÜDTIROL

- 3 Gedenken an unsere Verstorbenen im Jahr 2025
- 5 Tagung „Selbstbestimmt Leben“

## AUS DEN KOLPINGSFAMILIEN

- 6 KF Brixen: Willkommensfeier für Neumitglieder
- 6 KF Algund: Rorate
- 7 KF Algund: Zum Gedenken an Hermann Pixner
- 8 KF Bozen: Adventkränze
- 9 KF Bruneck: Projekt Weihnachten im Schuhkarton
- 10 KF Meran: Nikolausbesuch
- 11 KF Brixen: Vorweihnachtliche Besinnung
- 12 KF Ritten: Benefizglückstopf im Advent
- 13 KF Bozen: Kolpinggedenktag - Rorate
- 14 KF Eppan: Spitzmausturnen
- 15 KF Eppan: Weihnachtessen und Rorate
- 16 KF Sterziing: Dankeschönessen / Weihnachtszeit
- 19 KF Meran: Weihnachtsfeier
- 20 KF Bruneck: Rorate mit anschließender Adventsfeier
- 22 KF Graun: Neujahrssingen 2025 / Nachruf Josef Ziegler
- 23 Kolpingsenioren Bozen: Sommerzeit ist Ausflugszeit

## KOLPINGJUGEND

- 25 Frieden will gelebt werden

## KOLPINGHÄUSER & HEIME

- 26 Neujahrsempfang im Kolpinghaus Meran
- 28 Adlatus Kreativgruppe Burggrafenamt
- 29 Dreikönigs-Haussegnung in den Kolpinghäusern

## VERSCHIEDENES

- 30 Kurse im Haus der Familie
- 32 Weiterbildungsangebote im Bildungshaus Kloster Neustift
- 35 Termine und Veranstaltungen

### INFORMATIONEN | ANMELDUNGEN:

Sekretariat Kolpinghaus Bozen  
Tel. 0471 308 504 · e-mail: info@kolping.it

Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt Nr. 2 –  
März / April / Mai 2026: Montag, 30. März 2026

### IMPRESSUM:

KolpingBlatt

Eigentümer und Herausgeber: Kolpingwerk Südtirol

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Walther Werth

Redaktion: 39100 Bozen, A.-Kolping-Straße 3, Tel. 0471 308 504

Schriftleitung: Giorgio Nesler, Bozen

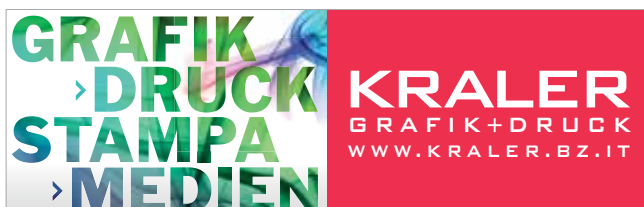
Ermächtigung: Landesgericht Bozen vom 30. Mai 1986, Nr. 14/86 R.St.

Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in Abbonamento Postale - 70% -  
NE BOLZANO

Layout & Druck: Kraler Druck + Grafik, Brixen/Vahrn (BZ)

Zusendung erfolgt kostenlos an alle Mitglieder, Gönner und Freunde

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier, nachweislich aus  
ökologisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft



## Handeln aus der Freude heraus!

### Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

möge das Jahr 2026 ein gesegnetes Jahr werden; möge Gott uns helfen Krieg zu vermeiden, statt als Lösung unsere Probleme zu verstehen... Mit solch düsteren Szenarien war ich am Jahresanfang gedanklich beschäftigt, bis mich während der letzten Nationalvorstandssitzung etwas Besonderes überraschte. Als wir den Tagesordnungspunkt „Jahresthema“ ansprachen, stand zuerst einmal völliges Schweigen im Raum. In die Stille hinein meldete sich unsere jüngste Mitarbeiterin Verena Clara von der Kolpingjugend: „Ich habe einen Vorschlag!“ Wir könnten als Jahresthema „Handeln aus der Freude heraus“ nehmen. Ich fand das einfach genial, das ist ja genau Adolph Kolpings orangene Farbe im Schwarzorangem Kolping K. Neben dem Ernst des Lebens, sagen wir mal dem, was das Leben an Mühsal, an Schwerem, an Bedrückendem mitbringt, soll Platz sein für Freude, Frohsinn und Scherz, so nannte es Adolph Kolping. Und aus der Freude heraus handeln, ist das nicht genau das, was unser Glaube mit „Dankbarkeit“ meint?

Nur allzu oft leben wir mit negativen Aspekten im Vordergrund, aber genau andersrum macht das Leben wirklich Sinn. Wenn ich an das Lächeln der Oma denke, die sich über den Besuch des Urenkels freut, auch wenn sie nicht mehr seinen Namen weiß, ist nicht genau dieses Lächeln das, was ihr Kraft gibt, um am Leben zu bleiben? Und wäre es nicht viel leichter und erfolgreicher, würden wir auch bei den Kolpingtätigkeiten statt aus einem alten vagen Pflichtbewusstsein, aus einer frischen Freude heraus handeln?

Danke Verena Clara für deinen genialen Vorschlag!

**Giorgio Nesler**

Nationalsekretär

# Gedenken an unsere verstorbenen Kolpingschwestern und Kolpingbrüder

im Jahre 2025

„Und wenn du dich getröstet hast,  
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben“

*Antoine de Saint-Exupéry*



Auch im letzten Jahr mussten wir wieder einige unserer Kolpingschwestern und Kolpingbrüder in die Hände unseres Schöpfers zurückgeben. In Liebe bleiben wir ihnen verbunden und denken an sie. Im Gottesdienst vor der Mitgliederversammlung von Kolping Südtirol in Bozen am 18. April, werden wir ihrer gedenken.

Im Jahre 2025 sind 37 Kolpingmitglieder verstorben. Sie werden auf dieser Seite namentlich angeführt.



KF Brixen

**Wilma Kraler**  
**geb. Burger**  
geb. 1. Okt. 1932  
gest. 7. Jän. 2025



**Martin Thaler**  
geb. 9. Mai 1937  
gest. 5. Aug. 2025



KF Sterzing

**Schwester**  
**Marlene SSpS,**  
**Anna Weghofer**  
geb. 21. Sept. 1939  
gest. 20. Jän. 2025



**Regina Wwe.**  
**Monthaler**  
**geb. Plattner**  
geb. 7. Dez. 1933  
gest. 19. Jän. 2025



**Maria Wwe.**  
**Aricochi**  
**geb. Pallhuber**  
geb. 22. Mai 1927  
gest. 20. Okt. 2025



**Josef Steger**  
geb. 16. Jän. 1942  
gest. 13. Feb. 2025



**Paul Lanz**  
geb. 21. Nov. 1936  
gest. 17. März 2025



**Anna Wwe. Piok**  
**geb. Kapfinger**  
geb. 10. März 1939  
gest. 18. Nov. 2025



**Beatrix Holzer**  
**geb. Aukenthaler**  
geb. 12. Aug. 1942  
gest. 17. Mai 2025



**Peter Dorfmann**  
geb. 19. Mai 1953  
gest. 6. April 2025



**Martha Weissteiner**  
**geb. Schwärzer**  
geb. 12. April 1940  
gest. 29. Dez. 2025



**Anna Staudacher**  
**geb. Gander**  
geb. 10. Nov. 1933  
gest. 23. Nov. 2025



**Marta Ellemunter**  
**geb. Kaser**  
geb. 16. Aug. 1942  
gest. 14. April 2025



KF Sterzing

**Maria Holzmann**  
**Wwe. Gschnitzer**  
geb. 30. April 1933  
gest. 19. Jän. 2025



**Erika Steger**  
**geb. Frei**  
geb. 27. April 1943  
gest. 7. Dez. 2025



## KF Graun

**Otto Weger**  
geb. 27. Nov. 1946  
gest. 5. Feb. 2025



## KF Auer

**Hochw. Peter Paul Hofmann**  
geb. 30. Juni 1937  
gest. 17. Feb. 2025



## KF Ritten

**Hansjörg Profunser**  
geb. 14. Nov. 1948  
gest. 20. Feb. 2025



**Karl Lang**  
geb. 9. März 1949  
gest. 16. Juni 2025



**Anton Gampenrieder**  
geb. 3. März 1932  
gest. 6. Dez. 2025



## KF Meran

**Benignus Frank**  
geb. 30. Juli 1936  
gest. 28. Jän. 2025



**Eva Blum geb. Marine**  
geb. 22. März 1932  
gest. 25. Feb. 2025



## KF Meran

**Maria Wwe. Elliscasis geb. Niederkofler**  
geb. 18. Mai 1941  
gest. 15. Mai 2025



**Siegfried Gufler**  
geb. 18. April 1950  
gest. 12. Aug. 2025



## KF Bozen

**Herta Mittermaier geb. Pichler**  
geb. 27. Mai 1942  
gest. 27. April 2025



**Gretl Bonatti geb. Eccel**  
geb. 16. Juni 1925  
gest. 20. Mai 2025



**Gottfried Kahler**  
geb. 10. März 1937  
gest. 3. Juni 2025



**Waltraud Pernter geb. Spitaler**  
geb. 12. Jän. 1937  
gest. 13. Juli 2025



**Geltrude Leider Wwe. Marchetto**  
geb. 15. Mai 1939  
gest. 22. Juli 2025



**Elvira Dalla Torre Wwe. Delmonego**  
geb. 18. Sept. 1932  
gest. 19. Aug. 2025



## KF Bozen

**Josef Lantschner**  
geb. 26. April 1931  
gest. 6. Okt. 2025



**Josef „Pepi“ Plankl**  
geb. 23. Dez. 1939  
gest. 16. Nov. 2025



**Josefine Wwe. Sachsalber geb. Stuppner**  
geb. 8. Nov. 1942  
gest. 28. Dez. 2025



## KF Bruneck

**Elmar Marcher**  
geb. 31. Mai 1949  
gest. 7. Juli 2025



## KF Algund

**Maria Theresia Kaufmann geb. Lanthaler**  
geb. 7. April 1940  
gest. 29. Juli 2025



## KF Haslach

**Maria Tratter geb. Vikoler**  
geb. 23. Mai 1959  
gest. 18. Nov. 2025



## KF Eppan

**Frieda Wwe. Spitaler geb. Meraner**  
geb. 18. März 1924  
gest. 22. Nov. 2025

# Tagung „Selbstbestimmt Leben“

im Kolpinghaus Bozen



Am 3. Dezember fand im Kolpinghaus Bozen die Tagung „Selbstbestimmt Leben für Menschen mit Behinderung“ statt. Veranstaltet von Kolping Südtirol in Zusammenarbeit mit dem entstehenden ESF+ Projekt „selAvi“, brachte die Tagung zahlreiche Menschen mit Behinderungen, Angehörige, Fachkräfte, Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen sowie aus Verwaltung und Politik zusammen.

Ziel der Veranstaltung war es, unterschiedliche Perspektiven auf selbstbestimmtes Leben sichtbar zu machen, bestehende Erfahrungen zu teilen und gemeinsam über zukünftige Entwicklungen in Südtirol nachzudenken.

Den fachlichen Auftakt gestaltete Michael Rasell von der Universität Innsbruck (Disability Studies). In seinem Beitrag ging er auf die Entstehung und die zentralen Prinzipien des Independent-Living-Ansatzes ein und zeigte auf, wie sich dieser Ansatz international entwickelt hat. Dabei wurde deutlich, dass Selbstbestimmung eng mit Fragen von Teilhabe, Wahlfreiheit und Verantwortung verbunden ist.

Im Anschluss folgte ein Online-Beitrag der Wiener Assistenzgenossenschaft (WAG). Geschäftsführerin Jasna Puskaric gab Einblick in die



Anton van Gerven, Anna Faccin, Silvia Rabanser, Max Silbernagl

langjährige Praxis persönlicher Assistenz in Österreich. Anhand konkreter Erfahrungen wurde aufgezeigt, welche organisatorischen, finanziellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen notwendig sind, damit persönliche Assistenz nachhaltig funktionieren kann und Menschen mit Behinderungen ihr Leben selbst gestalten können.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt bildete der Beitrag des Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Brigitte Hofer, Heidi Ulm und Christian Romano beleuchteten gemeinsam die aktuelle Situation in Südtirol. Sie machten sichtbar, welche Schritte bereits gesetzt wurden, wo Fortschritte erkennbar sind und in welchen Bereichen weiterhin Handlungsbedarf besteht, um die in der Konvention verankerten Rechte konsequent umzusetzen.

Im weiteren Verlauf der Tagung stellte das selAvi-Projektteam mit Anna Faccin, Silvia Rabanser, Max Silbernagl und Anton van Gerven die Ziele, die Arbeitsweise und die geplante Struktur des neuen Assistenzmodells vor. Das Projekt wird im März 2026 als Pilotprojekt unter der Trägerschaft

von Kolping Südtirol starten und einen Beitrag zum Aufbau einer koordinierten, inklusiven Assistenzstruktur in Südtirol leisten.

Der zweite Teil der Tagung war bewusst dialogisch gestaltet. Unter der Moderation von Katharina Erlacher diskutierten die Teilnehmenden in einer offenen Kreisrunde die Frage, was ein selbstbestimmtes Leben für alle Menschen mit Behinderung in Südtirol konkret bedeuten würde. Das gewählte Format ermöglichte es, unterschiedliche Erfahrungen, Erwartungen und Anliegen einzubringen und miteinander in Beziehung zu setzen. Der Austausch machte deutlich, wie groß das Interesse an einer Weiterentwicklung bestehender Strukturen ist und wie wichtig der gemeinsame Dialog zwischen Betroffenen, Fachstellen, Organisationen und Politik bleibt.

Den Abschluss der Tagung bildete ein gemeinsames Vernetzungsbuffet im Foyer des Kolpinghauses. Ein besonderer Dank gilt dem Team vom Kolpinghaus Bozen für die gute Organisation des Buffets, das den informellen Austausch in angenehmer Atmosphäre ermöglichte. ▲

Anton van Gerven





## Kolpingsfamilie Brixen

# Willkommensfeier für Neumitglieder

**Zitat:** Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.

Am 12. November trafen sich im Kolpinghaus Brixen einige Kolpinger um die neuen Mitglieder zu begrüßen. Es war eine gelungene Veranstaltung mit einem informativen Teil und einem geselligen Teil. Der Vorsitzende Joachim Kerer begrüßte

alle Anwesenden und begann seine Ausführungen im Rahmen einer Präsentation zum Thema Kolping Gestern Heute Morgen. Er sprach über den Gründervater Adolph Kolping, weiters gab er Eckdaten über die Kolpingsfamilie und über den Verein Kolpinghaus Brixen weiter. Ebenso berichtete er über die Aktivitäten von Kolping Brixen und dessen zukünftige

Bestrebungen. Unser Mitglied Helene Plaikner zeigte anschließend ein Sprachspiel mit Buchstabenkarten „Was ist Kolping“. Darauf wurden bei schmackhaften Brötchen aus der Kolpingmensa in einer frohen Runde interessante Gespräche geführt. Zufrieden und angereichert mit neuen Erfahrungen gingen die Teilnehmer am frühen Abend nach Hause. ▲

Renate Ralser



## Kolpingsfamilie Algund

# Rorate

Auch heuer fanden in der Pfarrkirche Algund wieder die wöchentlichen Rorate-Gottesdienste statt. An den Montagen im Advent versammelten sich die Gläubigen bereits um 6.30 Uhr zu dieser stimmungsvollen Feier.

Die Kolpingsfamilie Algund hat sich – wie schon in den vergangenen Jahren – dankenswerterweise bereit erklärt, im Anschluss an die Gottesdienste ein kleines Frühstück für die Kirchenbesucher vorzubereiten. Bis zu 90 Perso-



nen nahmen dieses Angebot an und wurden mit Kaffee oder Tee sowie Butter und Marmelade versorgt. Für die Ministranten gab es zusätzlich Kakao und Streichschokolade. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die schon ab 5.30 Uhr früh für das Tischdecken und die nötigen Vorbereitungen im Ein-

satz waren. Elisabeth kümmerte sich außerdem liebevoll um die Dekoration und faltete die Servietten jedes Mal aufs Neue besonders schön. Mit den freiwilligen Spenden konnten die Unkosten gedeckt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott auch für diese Unterstützung. ▲

Arnold Gamper

## Kolpingsfamilie Algund

# Zum Gedenken an Hermann Pixner

Unter großer Beteiligung von Freunden, Bekannten sowie Schützenvereinen und Kolping Algund wurde am 23.12.2025 Hermann Pixner in Rabland zur letzten Ruhe begleitet.

Hermann wurde am 14.04.1947 in Rabland geboren, in einer damals schwierigen Zeit. Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg war sehr schwer, es gab noch Lebensmittelkarten. Und eine große Familie mit vielen Kinder, hatte es sehr schwer. Seine Jugend war nicht leicht, aber Hermann erlernte das Spielen auf der Ziehharmonika. Mit seiner Ziehharmonika zog er durchs ganze Land, war immer bereit bei jeder Feier dabei zu sein. Viele Bürger und Freunde waren so froh, wenn er wieder einmal Zeit für sie hatte. So war er auch immer bereit mit der

Kolpingsfamilie Algund zu Ostern im Seniorenheim von Algund zur Osterfeier für die Senioren aufzuspielen. Was für ein Glück und ein Erlebnis, die Senioren sangen die alten Lieder mit, viele Tränen der Freude flossen. Nicht nur eine Osterfeier, nein über 43 Jahre spielte Hermann im Seniorenheim von Algund, dafür danken wir von Herzen. Damals war Helmut Tissot Vorsitzender der Kolpingsfamilie Algund. Adolph Kolping schreibt: seit dankbar für solche Menschen, die jahrelang für das soziale Leben mitkämpfen.

Auch wir von der Kolpingsfamilie Algund sind dafür dankbar, was Hermann für uns geleistet hat. Hermann wir danken dir mit einen großen Vergelt's Gott. ▲

Helmut Tissot



Hermann Pixner im Seniorenheim  
15.04.2017



Hermann Pixner mit Senioren 20.04.2019



Hermann Pixner Coronazeit 16.04.2022



## TYROLIA

Papier - Bürobedarf

Ordner - Druckerpatronen - Haushalt

Schultaschen - Rucksäcke

Fotoalben - Briefpapier - Spiele

**Meran - Lauben 64**

**Tel. 0473 23 72 64 - Fax 0473 21 18 85**

**www.tyrolia-papier.com - info@tyrolia-papier.com**



## Kolpingfamilie Bozen

# Adventkränze

Schon seit mehr als 40 Jahren pflegt die Kolpingfamilie Bozen den Brauch des „Adventkranzwinden“.

In der Woche vor dem 1. Adventsonntag treffen sich viele Frauen – und auch einige Männer – in den Räumen des Kolpinghauses, um gemeinsam Adventkränze zu winden. Es werden unterschiedliche Kränze gewunden und verziert, um sie dann um den 1. Adventsonntag – früher am Obstmarkt in Bozen – heute am Christkindlmarkt, zu verkaufen. Bis zu 300 Kränze wurden gewunden und anschließend feilgeboten, in den letzten Jahren waren es immer ungefähr 150 Stück, die innerhalb von 4 Tagen zum Verkauf angeboten wurden. Dies eine wichtige Aktion der Gemeinschaft – miteinander winden/verzieren und verkaufen – aber auch des Zusammenseins für eine gute Tat: der Erlös kommt immer einem sozi-



alen Zweck zugute. Heuer z.B. einer schwer geprüften Familie am Ritten. In den letzten Jahren sind auch andere soziale Aktivitäten sowie verschiedene Kolpingprojekte unterstützt worden.

Diese schon zur Tradition gewordene Aktion hat guten Anklang unter den aktiven Kolping Mitgliedern gefunden, aber auch unter den „Käufern“. Viele stellen fest: Ich kaufe jedes Jahr

den nett gewundenen Adventskranz der Kolpingfamilie Bozen – also „Stammkunden“!!

Ein großes Lob und eine Anerkennung an die vielen Frauen und Männer, die an mehreren Tagen vorbereitet, gewunden, geschnitten und verkauft haben; namentlich nennen wir nur die beiden Koordinierenden: Elisabeth und Johanna. ALLEN ein großes Vergelt`'s Gott!! ▲

OvD



Kolpingsfamilie Bruneck

# Projekt Weihnachten im Schuhkarton

Mit großer Freude und Begeisterung durfte die Kolpingsfamilie Bruneck auch heuer wieder beim Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ teilnehmen. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Vereinigung Samaritans’s Purse Operation Christmas Child.

Unsere Vorsitzende Erika von Egitz buchte den Pfarrsaal und holte Schuhkartons bei verschiedenen Geschäften.

Am Freitag, 07.11. nachmittags und am Samstag, 08.11. ganztägig war es dann soweit, die Leute durften Geschenke für Kinder bringen und

diese wurden dann in Schuhkartons verpackt.

Von Mützen, Trinkflaschen, Schreibmaterial, Spielsachen, Stofftieren war alles dabei.

Am ersten Tag war sehr wenig los, und am zweiten Tag gab es Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen.

Nichtsdestotrotz kamen stolze 40 Schuhkartons zusammen. Diese wurden nach einer Woche abgeholt.

Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön! ▲

Doris Bauer

Kolpingfamilie Bruneck



# Wofür? Dafür!

JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2026



Jetzt Mitglied werden!

INFOLINE 0471 444 310  
werde-mitglied.it

Für mich.  
Für dich.  
Für uns.

Seit 60 Jahren.

werbe.company



Kolpingsfamilie Meran

# Lieber heiliger Nikolaus, komm doch heute in unser Haus!



Nikolaus kommt ins Haus



Singen mit dem Nikolaus

Obschon es zurzeit eine ganze Fülle an Nikolausfeiern im Burggrafentamt gibt, auch ganz innovative, wie die Verknüpfung des Nikolausfestes mit Ponyreiten deutlich macht, war auch in diesem Jahr die Nikolausfeier der Kolpingsfamilie Meran am 6. Dezember gut besucht.

Gespannt und sehnsüchtig warteten die Kinder mit ihren Eltern und Verwandten im Kolpinghaus auf das Erscheinen des Heiligen. Der zeigte sich pünktlich um 16 Uhr in Begleitung des Knecht Ruprecht, der einen schwer beladenen Schlitten zog, und zweier zauberhafter Englein. Nach einem kurzen Gebet der Kinder an den heiligen Nikolaus begann dieser (verkörpert durch Matthias Gögele)



Nikolaus erzählt

lebendig und bildhaft von seinem Leben und Wirken zu erzählen. Die Kinder, die aufmerksam den Worten des heiligen Nikolaus lauschten, zeigten, dass sie bereits einiges Vorwissen über den Heiligen besaßen, und so entwickelte sich ein angeregtes Gespräch zwischen dem heiligen Nikolaus und einigen kleinen Besuchern.

Im Anschluss daran sangen die Kinder und der Kolpingchor 60+, der die Feier musikalisch mitgestaltete, das bekannte Nikolauslied „Lasst uns froh und munter sein“. Dann kam schließlich der ersehnte Augenblick für die Kleinsten. Der Nikolaus rief sie einzeln, Geschwister paarweise, zu sich, wo sie vom Nikolaus ein Säckchen mit Naschereien bekamen, das ihm der Knecht Ruprecht (alias Heinrich Rottensteiner) aus dem Sack auf dem Schlitten reichte. Auch für ein Foto waren der freundliche Nikolaus und sein Gefolge noch zu haben. Zum Abschluss wurde noch ein gemeinsames Nikolauslied gesungen, bevor sich die Kinder mit leuchtenden Augen auf dem Heimweg machten. ▲

Irene Terzer



Nikolaus und Kolpingchor



Nikolaus zieht weiter

## Kolpingsfamilie Brixen

# Vorweihnachtliche Besinnung

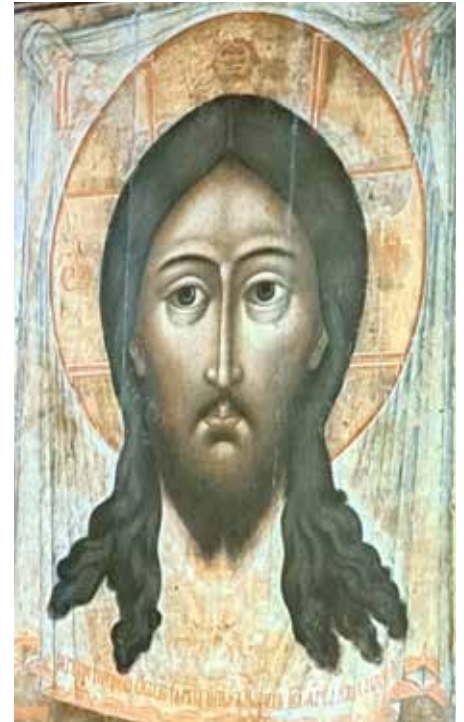


Alljährlich im Dezember treffen sich die Mitglieder der Kolpingsfamilie Brixen zu einer besinnlichen Feier im Hinblick auf das Weihnachtsfest.

Am 10. Dezember 2025 war es wieder soweit. Der Vorsitzende Joachim Kerer begrüßte mit Freude alle 42 Anwesenden und betonte, wie wichtig es ist, sich Zeit für die innere Ruhe zu nehmen und in Gemeinschaft zu verweilen. Präses Florian Kerschbauer zeigte einprägsame Lichtbilder, mit Texten und Orgelmusik untermalt; auch ein gemeinsamer Kyrie-gesang regte alle zum Mitmachen an. Zu den vier Inputs „Weg, Wurzel,



Tür und Licht“ trug er passende Gedanken vor. Abschließend verrichtete er noch ein Segensgebet und mit guten Wünschen für eine ruhige und besinnliche Zeit übergab er das Wort dem Vorsitzenden. Dieser dankte für die beeindruckenden Worte des Prä-



ses und lud zum geselligen Teil mit Keksverkostung ein. Den Anwesenden dankte er für die mitgebrachten Köstlichkeiten und der Kolpingmensa für die Mandarinen und den Panettone. Es wurde noch miteinander viel geredet. Mit gegenseitig guten Wünschen für die Weihnachtszeit gingen allmählich alle wieder ihren Weg nach Hause. ▲

Renate Ralser

*Verstehen kann man das Leben nur rückwärts.  
Leben muss man es vorwärts.*

*Søren Aabye Kierkegaard*



Kolpingfamilie Ritten

# Benefizglückstopf im Advent

Viele fleißige Hände haben während des ganzen Jahres gebastelt, gestrickt, gesägt, genäht und zum Schluss alles schön verpackt. Alle Handarbeiten wurden mit viel Liebe gefertigt.

Und dann war es soweit: am 2. Adventswochenende wurde vor der Gemeinde in Klobenstein das Kolpingzelt aufgebaut und alle Objekte



ausgestellt. Fleißige freiwillige Mitarbeiter gingen mit Körbchen an die nahen Plätze im Dorf, haben die Lose verkauft und die Leute mit den Trefferlosen zum Stand geschickt. Auch wenn jemand keinen Treffer hatte, bekam er von uns ein paar Engeln geschenkt. Zusätzlich gab es viele Trostpreise, die auf einem separaten Tisch ausgestellt waren und diejenigen, die Lose mit der Aufschrift „Trostpreis“ gezogen hatten, konnten diese selbst aussuchen.

Matteo aus Turin hat den Hauptpreis, einen großen Weihnachtsmann, gezogen und ist glücklich von dannen gezogen. Wir bekamen viel Lob und Anerkennung, vor allem von der einheimischen Bevölkerung und am meisten freuen wir uns, dass wir den Erlös der Aktion wieder an Bedürftige spenden können.

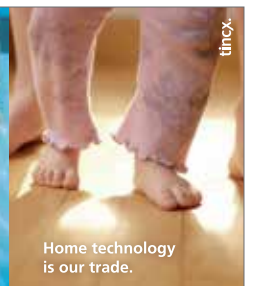
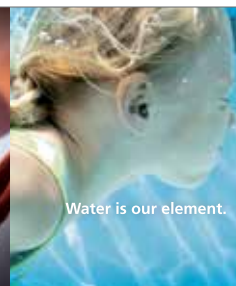
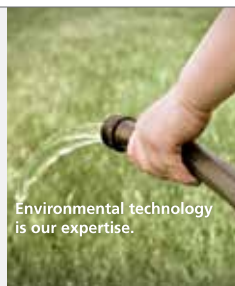
Vergelt's Gott allen! ▲

Ruth Ploner

Advanced Technology from A-Z:  
Environment, Energy, Water, Buildings.

ATZWANGER SpA  
Tel. +39 0471 243 811  
info@atzwanger.net  
www.atzwanger.net

Bolzano Munich Salzburg Baar Palmanova



## Kolpingsfamilie Bozen

# Kolpinggedenktag – Rorate

Die Kolpingsfamilie Bozen begeht den Kolpinggedenktag – 4. Dezember – immer frühmorgens mit dem Rorategottesdienst im Dom von Bozen.

So war es auch heuer zum 160. Todestag unseres Seligen Verbandsgründers Adolph Kolping. Er starb in Köln am 04.12.1865! Gemeinsam mit der Dompfarre durfte die Kolpingsfamilie das Rorate feiern und gestalten, mit musikalischer Umrahmung des Flügelhorn Trio aus dem Eggental. Rorate ist ein in Südtirol weit verbreiteter Gottesdienst, meist frühmorgens – im Dom um 6.30 Uhr – bei stimmungs-

vollem Kerzenlicht, viel Weihrauch, zu Ehren der Jungfrau Maria zur besinnlichen Vorbereitung auf Weihnachten, nach dem Motto: „Rorate caeli- Tauet Himmel von oben.“

Der heurige Gottesdienst mit Präses Domdekan Bernhard Holzer und weiteren 4 Konzelebranten, sowie 16 Ministranten und Kolpingbanner, stand ganz im Zeichen des Gedenkens jenes Priesters und Sozialreformers aus Köln/Kerpen Adolph Kolping, den Papst Johannes Paul II als „In der Welt, aber nicht von der Welt“ charakterisierte.

Im Bußakt, in den Fürbitten und Gebeten wurden textlich die Gedanken

Kolpings und seines Werkes vorgetragen, erläutert und betrachtet.

Anschließend trafen sich die Kolpinger im Kolpinghaus zu einem ausgiebigen und stärkenden Frühstück, ausgezeichnet von der Küche des Hauses vorbereitet.

So begann dieser „Feiertag“ besinnlich und feierlich zugleich. Danke an dieser Stelle dem Kolpinghaus für die Einladung!

Am gleichen Tag – am Abend – wurden die neuen, aus den drei Dienstwohnungen umgebauten Zimmer eingeweiht und gesegnet. (siehe eigenen Bericht S. 29). ▲

OvD



**Karosserie Leitner**  
BRUNECK - BRUNICO Tel. 0474 552 286 CARROZZERIA

Ersatzwagen-Service  
servizio vettura sostitutiva

24h Abschleppdienst  
soccorso stradale

Tel. 348 7060400



Kolpingsfamilie Eppan

# Spitzmausturnen

Danke an Ruth und Verena für ihren grossartigen Einsatz beim Spitzmausturnen für Kindergartenkinder!!!



Danke auch dem Grundschulsprengel Eppan, der uns die Turnhalle der GS St. Pauls zur Verfügung stellt. ▲



Abdichtungsarbeiten  
Oberlichtelemente  
Begrünungsarbeiten  
Spenglerarbeiten  
Absturzsicherungen

[www.bauplus.it](http://www.bauplus.it)

## Kolpingsfamilie Eppan

# Weihnachtessen und Rorate

Am Dienstag, 23. Dezember 2025 haben wir uns anlässlich des 25-jährigen Priesterjubiläums unseres Präses Pfarrer Christian Pallhuber zum Weihnachtessen in der Pfeffermühle getroffen. Gast war auch Nationalsekretär Giorgio Nesler.

Zugleich wurde auch die Vollversammlung abgehalten. Renate hat die Anwesenden begrüßt und Pfarrer Christian hat ein Tischgebet gesprochen. Nach dem vorzüglichen Essen wurden der Tätigkeitsbericht und der Kassabericht ausgeteilt und darüber beschlossen. Giorgio Nesler hat diesmal die Kassarevision vorgenommen und somit konnte die Kassierin entlastet werden. Pfarrer Christian hat für die Mitarbeit der Kolpingsfamilie in der Pfarrei und im Dorfleben gedankt. Leider hat er uns frühzeitig verlassen müssen, weil er ja noch die große Weihnachtskrippe in Girlan aufstellen musste! Giorgio hat uns von den anstehenden Veranstaltungen von Kolping Südtirol erzählt, und zwar von der Fastenbesinnung am 14.3.2026 in Bozen, von der Mitgliederversammlung am 18.4.2026 in Bozen, Kassianprozession am 19.4.2026 in Brixen, von der 57. Internationalen Kolping-Friedenswanderung in Bad Waldsee (D), von der



Landeswallfahrt nach Neustift/Brixen am 31.5.2026 und der Familienwanderung ins Pustertal am 12.9.2026. Er freut sich über zahlreiche Teilnahme an den Landesveranstaltungen. Elisabeth und Renate haben sich schon für die Friedenswanderung angemeldet. Bei der Mitgliederversammlung in Bozen könnte der Frauenchor von St. Michael/Eppan singen. Renate und Leni werden das organisieren. Unser „Spitzmausturnen“ in Eppan und St. Pauls ist immer noch sehr

erfolgreich. Ob wir im Herbst damit wieder weitermachen, hängt leider davon ab, ob wir eine kompetente Nachfolgerin für Ruth finden!!! Herzlichen Dank an Ruth für ihren Einsatz und Erfolg!!

Abends haben wir noch am Rorate in der Pfarrkirche teilgenommen und den verstorbenen Mitgliedern gedacht: Horst Griessmayr, Peppi Meraner Bicciano, Andrea Bicciano, Elisabeth Meraner Wwe. Klotz und Frieda Meraner Wwe. Spitaler.

Mit einem Dank an Renate und allen Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit verabschiedeten wir uns. ▲

Renate Bicciano





## Kolpingsfamilie Sterzing

# Dankeschönessen

Rund 30 engagierte Helferinnen und Helfer, die im vergangenen Jahr bei Veranstaltungen tatkräftig mitgewirkt oder einen Dienst übernommen haben, waren zum diesjährigen Dankeschönessen der Kolpingsfamilie Sterzing eingeladen. Dieses Mal traf man sich in der Pizzeria Kolping zu einem gemütlichen Beisammensein.



Zu Beginn bedankte sich die Vorsitzende Martina Messner herzlich bei allen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Im Laufe des Abends wurde zudem eine besondere Ehrung ausgesprochen: Erika Haller organisiert

seit vielen Jahren den Seniorennachmittag und wurde für ihr langjähriges Engagement geehrt. Dank ihres Einsatzes treffen sich jeden Mittwoch Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Kartenspielen. Das Jahr

2025 war für Erika jedoch nicht nur wegen ihres Einsatzes besonders – sie feierte auch ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass trug Ingrid Olivieri ein selbst verfasstes Gedicht vor, das den Abend zusätzlich bereicherte. ▲

## Zu Erika's 90. Geburtstag

Neunzig Jahre – Welch ein Leben  
Höhen – Tiefen, Tun und Streben.  
Doch wer sich denkt - Erika tritt nun leiser und gibt Ruh  
der - kennt sie schlecht, es geht weiter im Nu

Ein Lächeln hier, ein Witzchen dort,  
sie plaudert gern, an jedem Ort.  
Humor – das ist ihr Lebenselixier  
drum lacht man gern und oft mit ihr.

Beim Watten führt sie gern Regie  
da hat sie Takt und Strategie.  
Ein scharfes Auge, super Karten  
da muss so mancher Gegner warten.

Auf die Radreise muss Freundin Maria mit  
denn auch sie ist noch ganz fit.  
Ganz vorne sitzen, die ganze Zeit  
egal wie lang die Strecke, egal wie weit.

Im Bus sie lachen schon beim ersten Blick  
denn miteinander reist man Stück für Stück.  
Und wenn der Tag dann endet  
Erika sich an Maria wendet.

Das Hotelzimmer wird gern geteilt  
wo Maria jedes Wehwechen heilt.  
Sie umsorgt sie sanft mit ruhiger Hand  
so wird die Reise zum Freundschaftsband.

Denn mit dem E- Bike fährt sie gerne und immer voran  
da kann manch Junger glatt erblassen daran.  
Der Fahrtwind weht durchs blond /weiße Haar  
und sie ruft lachend - stellt aus - ich bin jetzt da!

Ob Regen, Sonne oder Schneefall  
ihr Hund will raus, und das auf jeden Fall.  
Der morgendliche Lauf, der hält sie fit  
ihr treuer Freund läuft fröhlich mit.

Wer's glaubt oder auch nicht  
in der Stadt, im hellen Licht  
sieht man – und jeder staunt und lacht  
auf Erikas Schultern, ganz sacht  
einen kleinen Affen, froh und lose  
der dort sitzt in seiner Jeanshose.

Beim Tanz da dreht sie sich mit Schwung  
man glaubt es kaum – neunzig und ewig jung.  
Sie sprüht vor Witz, Charme und Energie  
und mittendrin – da lacht sie wie nie.

Rodlerin war sie – flink wie der Wind  
auf Schnee und Bahn schon als junges Kind.  
Auch als Schifahrerin war sie mutig und kühn  
bei jedem Rennen wollte sie vorn stets blühen.  
Beim Kolpingrennen – immer dabei,  
und alle fanden sie Spitze mit viel Geschrei.

In der Kolpingsfamilie, da ist sie daheim,  
wo Glauben und Lachen zusammen sein.  
Da wird geholfen, gesungen, gewandert, gelacht  
und sie hat immer gerne überall mitgemacht.

Drum stoßen wir heut fröhlich an,  
auf diese tolle Frau – die alles echt gut kann.  
Bleib so wie du bist – mit Herz und Mut  
denn, liebe Erika – du bist einfach richtig gut.

## Advents- und Weihnachtszeit in der Kolpingsfamilie Sterzing

### Adventskränze binden – Kreativität und Gemeinschaft

Ende November trafen sich wieder viele fleißige Hände im Kolpinghaus, um gemeinsam wunderschöne Adventskränze zu binden. Diese Aktion ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, das nicht nur die Vorfreude auf den Advent weckt, sondern auch das Miteinander stärkt. Alle, die Lust haben, sind herzlich eingeladen – denn viele geschickte Hän-

de machen das gemeinsame Arbeiten zu einem freudigen Erlebnis. Am Wochenende vor dem ersten Adventssonntag fand der Verkauf der selbstgebundenen Adventskränze vor dem Kolpinghaus in der Sterzinger Fußgängerzone statt. Mit dem Erlös werden soziale Projekte unterstützt – ein schöner Beitrag für Menschen in Not. ▲



### Rorate in der Margarethenkirche

Am Samstag, den 2. Dezember, begann der Tag für viele Kolpinger besonders besinnlich: Um 6:30 Uhr feierten wir die Rorate in der Margarethenkirche, zelebriert von Dekan Andreas Seehauser. Die Texte wurden von Schülern des Kolpingheims sowie von Anna Sparber-Holzer vorgelesen. Für die musikalische Gestal-

tung sorgte der Chor Laudamus unter der Leitung von Martha Fuchs-Haller. Im Anschluss genossen die Schüler, die Erzieherinnen, Mitglieder des Frauenchors und einige Kolpinger ein gemeinsames Frühstück im Kolpingheim – ein schöner Ausklang für diesen stimmungsvollen Morgen. ▲

### Hausegnung und besinnliches Beisammensein

Am 4. Jänner 2026 fand die traditionelle Hausegnung statt. Dieser alte Brauch, der in den sogenannten Rautenächten gepflegt wird – am Heiligen Abend, Silvester und am Vorabend des Dreikönigtages –, bringt eine besondere spirituelle Tiefe. Singend und betend durch das Haus zu ziehen, verstärkt das Gefühl von Geborgenheit und Vertrauen. Die Feier wurde von Seelsorger Josef Gschnitzer und Ingrid Olivieri vorbereitet und abgehalten. Musikalisch wurde die Feier von Anna und Magdalena begleitet, was der Hausegnung eine besonders feierliche Note verlieh. Am Anfang wurden symbolische Bedeutung der Elemente Weihrauch, Wasser und Kreide erklärt. Auch

die Bedeutung des Hausegens „20-C+M+B-26“ wurde erläutert: Die Buchstaben stehen für „Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne dieses Haus. Volkstümlich werden sie als Anfangsbuchstaben der Namen der Heiligen Drei Könige gedeutet: Caspar („Schatzbewahrer“), Melchior („Mein König ist Licht“) und Balthasar („Gott schützt Leben“). Anschließend zog man mit Weihrauch und Weihwasser betend durch das Kolpinghaus und bat um den Segen für das Heim, alle Bewohner und die Mitglieder der Kolpingsfamilie. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit Suppe, Keksen und Mandarinen. Ein besonderer Dank gilt dem spontanen Küchen-

team, das kurzerhand Hand anlegte und für das leibliche Wohl sorgte. Zum Abschied erhielten die Anwesenden ein Glas Dreikönigswasser für zuhause – ein schönes Zeichen des Segens. ▲





## Zeit schenken mit Herz

Seit 2025 ist das von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützte Projekt Zeit schenken mit Herz Teil der Kolpingfamilie Sterzing.

Ein emotionaler Höhepunkt war auch in diesem Jahr die Aufführung des „Theaters mit Herz“, die mit großem Applaus und strahlenden Gesichtern gefeiert wurde. Die „Wipptaler Stadtmusikanten mit Herz“ erinnerten in einer symbolreichen Geschichte an Gemeinschaft, Vielfalt und den Wert jedes einzelnen Menschen.

Das Jahr 2025 war zudem geprägt von zahlreichen Aktionen: dem Fünf-Uhr-Tee, dem gemeinsamen Tanzen gegen die Einsamkeit, dem Martinsumzug sowie dem Blaulichttag, bei dem sich Feuerwehr, Rettungsdienst und weitere Organisationen präsentierten. Unter dem Motto „Die



Angst nehmen – Menschen mit Beeinträchtigung vor dem Blaulicht schützen und gleichzeitig Danke sagen“ wurden wertvolle Einblicke und Begegnungen ermöglicht. Den stimmungsvollen Ausklang fand der Blaulichttag bei einer gemeinsamen

Gulaschsuppe unter dem Zwölfer-turm. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, den fleißigen Helfer:innen im Hintergrund, allen Unterstützer:innen sowie den zahlreichen, lokalen Sponsoren. ▲

## Kolpingheim Sterzing – Auswärts daHeim

Das Erzieherteam mit Annalena, Magdalena, Daniel und der Praktikantin Laura brachte auch in diesem Jahr – unter der Leitung von Geschäftsführerin Anna – wieder viel Wärme und positive Stimmung ins Kolpinghaus. Seit Herbst leben dort 40 Buben, die zwischen schulischem Alltag und oft kräftezehrenden Trainingseinheiten zahlreiche gemeinsame Aktivitäten erleben und ein echtes Gemeinschaftsgefühl entwickeln. Ein besonderes Highlight war die

Weihnachtsfeier. Nach einer stimmungsvollen Andacht in der Margarethenkirche wurden im Kolpinghof Martin's liebevoll zubereiteter Apfel-Glühmix und selbstgebackene Kekse gereicht. Mit sichtlichem Stolz überreichten die Jungs ihren Eltern anschließend die selbstgerührten Duftseifen – ein kleines, aber herzliches Geschenk aus eigener Hand. So gelang ein wunderbarer Auftakt in die wohlverdienten Weihnachtsferien. ▲



Martina Messner

Kolpingsfamilie Meran

# Weihnachtsfeier

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg



Verschiedene Feen und hilfreiche Geister unter der Regie von Agnes Mair und Annamaria Lastei hatten am 19. Dezember im Vorfeld wieder alle Hände voll zu tun: Tische und Stühle rücken, Tische weihnachtlich dekorieren, schmackhafte und duftende Kuchen und Panettone schneiden und mit verführerischen Keksen auf Tellern anrichten, Glühwein und Früchtetee ansetzen und dann voller Vorfreude auf die Kolpingschwestern

und -brüder warten. Die ließen sich nicht lange bitten, sondern füllten zahlreich den Familienraum im ersten Stock des Neubaus im Kolpinghaus. Während weihnachtliche Gewürze ihren wohltuenden und heimeligen Geruch im gesamten Raum entfalten, stimmte das Kolping-Duett die Anwesenden mit adventlichen Weisen auf diesen besonderen Spätnachmittag ein. ▲

Irene Terzer





Kolpingfamilie Bruneck

# Rorate mit anschließender Adventsfeier



Am zweiten Adventssonntag, dem 7. Dezember, feierte die Kolpingfamilie Bruneck mit Präses Josef Knapp und der „Frauensinggruppe Coram“ um 18:00 Uhr die Rorate in der Pfarrkirche von Bruneck.

Das Thema heuer war „Du bist meine Hoffnung“.

Die Vorsitzende Erika von Egitz begrüßte alle Anwesenden, besonders die Kolpingmitglieder, zur diesjährigen Kolpingmesse. „Wir sind hier, um Gott für das Geschenk des Lebens zu danken und für die Familie zu beten. Adolph Kolping: eine Antwort auf Fragen der Zeit. Das Leben des seligen Adolph Kolping spiegelt das Engagement bei der Suche nach Lösungen für die sozialen Probleme wider und fordert uns auf, in seine Fußstapfen zu treten und ihm zu folgen.

In der Lesung wird auf die Vision Jesaja eingegangen: Der Text bringt eine uralte Sehnsucht zur Sprache: Die Sehnsucht nach einer heilen Welt, nach Frieden und Gerechtigkeit. Sie ist auch heute, 2500 Jahre nach ihrer Niederschrift, noch so aktuell wie damals. Jesus ist gekommen, damit das Lebensfördernde und Heilige die Herrschaft in uns übernimmt: dann erleben wir solidarische Gerechtigkeit, für die wir wie ein Löwe kämpfen – wie

es der selige Adolph Kolping getan hat, dann schützen die Starken die Schwächeren und verteidigen sie mit Bärenkräften, dann sind wir wachsam wie ein Panther, wenn jemand andere manipulieren und beherrschen will, dann sind wir klug wie die Schlange und sorgen für eine achtsame Kommunikation ohne Lügen (also ohne „gespaltene Zunge“). So kann Hoffnung aufkeimen und wir entdecken neue Möglichkeiten, wo wir bisher nur Hindernisse und Grenzen gesehen haben.

Mit Jesus und in seinem Geist kann der Traum des Jesaja klein anfangen, immer wieder wirklich werden. Dann ist – wie es Johannes der Täufer im Evangelium ankündigt - das Himmelreich nahe.

In den Fürbitten wurde für Papst Leo gebetet, für die Präses und alle, die bei Kolping Verantwortung tragen, dass sie ihre Aufgaben auf den Spuren Adolph Kolpings erfüllen.

Auch alle Kolpingmitglieder der ganzen Welt und Kolpingfreunde wurden ins Gebet miteingeschlossen.

Heuer fand im Anschluss zu dem Rorate die Adventsfeier im Pfarrsaal statt. Dort wurden wir bereits von der „Sunneburger Hausmusik“ musikalisch empfangen.

Unsere Vorsitzende Erika von Egitz trug passend zur Adventszeit einen besinnlichen Text vor. Dorothea Taffer stimmte uns zudem, mit einem von ihr gedichteten Text, auf Weihnachten ein. Die Adventszeit ist die





Zeit der Vorbereitung auf das Fest. Mit Plätzchen und Tannenduft und den Wohlgerüchen der Nikolaus- und Weihnachtsmärkte, werden wir auf das Fest Geburt Christi eingestimmt. Auch die Adventsmeditation stimmte uns zum Nachdenken. Advent ist eine Zeit des Unterwegsseins, einem Ziel entgegen. Wir entdecken Wege, die kaum begangen werden, die abgebrochen werden, Wege zum Nachbarn, zu Freunden usw. In der Adventszeit zünden wir auch

Lichter an, die viele Bedeutungen haben können. Advent bedeutet auch Hoffnung. Hoffnung auf Neubeginn, auf Frieden, Hoffnung bei Krankheit und Verzweiflung, Hoffnung wenn die Kinder eigene Wege gehen. Vorgetragen wurde auch eine Geschichte „Das schönste Weihnachtsgeschenk“ Diese Geschichte zeigt auf, dass das schönste Geschenk das Zusammensein und das Zusammenbleiben ist. Von unserem Vorstandsmitglied

Dorothea Taferner wurde das Gedicht „Vier Kerzen“ vorgetragen. Mit Wünschen und Segen wurde der besinnliche Teil der Adventsfeier abgeschlossen. Erika bedankte sich abschließend bei den Helfern und der „Sunneburger Hausmusik“ für die musikalische Umrahmung der Feier und wünscht den Teilnehmern noch einen gemütlichen Abend bei Häppchen, Tee und Süßem. ▲

Doris Bauer, Kolpingfamilie Bruneck

**WIR SUCHEN  
DICH!**

BEWIRB DICH JETZT!



personal@plattner.bz



35 PLATTNER  
TOGETHER WE BUILD

www.plattner.bz



## Kolpingsfamilie Graun

# Neujahrssingen 2025

Am 30. Dezember machten wir uns als Kolpingsfamilie Graun auch heuer wieder zum traditionellen Neujahrssingen auf den Weg. Von Haus zu Haus zogen wir durch das Dorf, um mit unseren Liedern Neujahrsgriße zu überbringen und den Bewohnerinnen und Bewohnern Glück, Gesundheit und Segen für das kommende Jahr zu wünschen.

Wir wurden überall herzlich empfangen, viele Türen standen offen, und freundliche Begegnungen sowie nette Gespräche begleiteten unseren Rundgang.

Ein besonderer Höhepunkt für uns war die Einkehr bei dem 81jährigen Biasi Josef, der unser Singen mit seiner Mundharmonika begleitete und damit für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgte. Diese schönen gemeinsamen Momente



werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns so freundlich aufgenommen, bewirtet und unterstützt haben. Das Neujahrssingen war für uns auch in diesem Jahr

wieder ein schönes Zeichen der Gemeinschaft, des Miteinanders und der Verbundenheit in unserem Dorf. Der Erlös des Neujahrssingen ging heuer an zwei bedürftige Familien aus Tramin und Neumarkt. ▲

**Annelies Kerschbamer**



## Nachruf Josef Ziegler

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Josef Ziegler, der am 10. August während seines Urlaubs in Graun unerwartet verstorben ist. Josef war ein enger Freund der Kolpingsfamilie Graun und über viele Jahre hinweg ein geschätzter Wegbegleiter. Mit seiner lebensfrohen Art, seiner Offenheit und seinem herzlichen Wesen bereicherte er unser gemeinsames Miteinander und hinterließ bleibende Spuren in unserer Gemeinschaft. Wir werden ihm stets ein liebevolles Andenken bewahren. ▲



## Kolpingsenioren Bozen

# Sommerzeit ist Ausflugszeit

Es sollte ein heißer Junitag werden, doch eine kleine, feine Gruppe unserer treuen Bozner Senioren ließ sich davon nicht abhalten. Zum Auftakt unserer neun geplanten Fahrten stand nämlich das bemerkenswerte Städtchen Cittadella, „Die kleine Stadt“, auf dem Programm.

Cittadella, in der venezianischen Tiefebene gelegen, zählt 20 000 Einwohner und besticht durch die Befestigungsmauer, deren Wehrgang nach 20jähriger Restaurierungsarbeit seit 2013 in seiner ganzen Länge begehbar ist.

Im Mittelalter, als Vorposten für Padua erbaut, wurde Cittadella trotz breitem und tiefem mit Quellwasser gespeistem Wassergraben, fünf aneinander folgenden Doppeltoren und Fallgittern mehrmals eingenommen. Frieden und Stabilität erlebte Cittadella unter der drei Jahrhunderte andauernden venezianischen Herrschaft. Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage wuchs die Stadt damals zu einem wichtigen Handelszentrum heran.

Die hölzernen Zugbrücken von einst mussten später steinernen Brücken



weichen. Vier Stadttore führen noch heute in die befestigte Altstadt. Diese tragen den Namen jener Städte in deren Richtung sie zeigen, nämlich nach Bassano im Norden, Treviso im Osten, Padua im Süden und Vicenza im Westen.

Die Wehrmauer hat eine durchschnittliche Dicke von über zwei Metern und weist eine Höhe von 14 Metern auf. Sie wird durchsetzt von 32 Wachtürmen unterschiedlicher Ausmaße. Die vier Wehrtürme sind 30 m hoch. Die Mauer hat kein Fun-

dament; was sie aufrecht hält, sind die Erdwälle aus Aushubmaterial des Ringgrabens, die sowohl auf der Innen- als auch auf der Außenseite an die Mauer aufgeschichtet wurden. Man sagt, Cittadella hätte den in Europa am besten erhaltenen Wehrgang und natürlich wollten wir diesen begehen.

Im Nordtor besorgten wir uns die Eintrittskarten und erreichten von dort aus über ausgetretene steinerne Stufen unser Ziel. Der Ausblick war großartig und noch war auch die





Temperatur erträglich. Immer wieder hielten wir an und genossen dieses „knapp 2 km dauernde“ Erlebnis.

An einer Stelle mussten wir neu errichtete Eisentrepfen zunächst nach unten und dann erneut nach oben überwinden. Bis heute weiß man nicht, ob das fehlende Mauerstück durch eine Belagerung verursacht wurde oder einfach nur auf einen Zerfall zurückgeht.

Und weiter ging unser Panorama-spaziergang.

Wir blickten auf das Rathaus und auf den dahinterliegenden Campo della Marta, auf dem im Mittelalter Turniere ausgetragen wurden. Heute gibt es dort ein Freilichttheater über einer unterirdischen Tiefgarage. In die andere Richtung ging unser Blick zu den Eugenischen Hügeln, Nationalpark der Provinz Padua. Der Mauer entlang gibt es immer wieder Grünanlagen mit mediterranen Pflanzen.



Am Südtor, der Porta Padova, hatten wir bereits die halbe Strecke hinter uns. Der Gang führte uns vorbei am Malta-Turm, der durch die Gräueltaten, die darin begangen wurden, traurige Berühmtheit erlangte. Dante erwähnt ihn in seiner Göttlichen Komödie. Ezzelino III war ein tyrannischer Herrscher, der seine Feinde an Beinen und Händen gefesselt an einem Pferdebauch hängend herankarren ließ, um sie im unterirdischen Gefängnis zu foltern und am Hungertod sterben zu lassen. Der Malaturm wird daher auch als Bluturm bezeichnet.

Das schachbrettartige Straßengeflecht, in dem sämtliche Sträßchen und Gassen im rechten Winkel zueinander laufen, konnten wir von hier oben gut erkennen. Interessant sind auch die beiden breiteren Hauptachsen, an deren Kreuzungspunkt der Dom erbaut wurde. Dieser sticht mit seiner wuchtigen Fassade und dem Glockenturm aus dem Stadtbild hervor.

Er wurde vor über 200 Jahren von drei Architekten geplant, einer davon war Domenico Cerato, dem Padua den wunderbaren Park „Prato della Valle“ zu verdanken hat.

Es war nun Zeit für das Mittagessen, das wir in einer modern gehaltenen aber gemütlichen Osteria einnahmen. Wir waren nun auch dankbar,



für einige Zeit der Hitze zu entfliehen. Das Essen mundete und alle waren zufrieden. Für die Kartenspieler hieß es dann aber leider im Freien schwitzen, da das Lokal bald schloss.

Ein Teil der Gruppe besuchte mit mir das kleine aber feine Stadttheater. Von außen nicht als solches wahrzunehmen überraschte uns sein Inneres. Es besteht aus einer Eingangshalle, einem halbrunden Zuschauersaal, einer nach vorne geneigten Bühne, drei Reihen Logen und einem Rauchzimmer. Die Freskomalereien, die Blumen, Putten und allegorische Figuren zum Thema haben, stammen von keinem Geringeren als von Francesco Bagnara, der für die Innenausschmückung des „La Venice“ in Venedig berühmt ist. Auch hier war es angenehm kühl und unsere Führerin hätte sich noch viel mehr Zeit mit den Erklärungen lassen können. Nach einem Eisbecher oder einem kühlen Getränk traten wir eine Stunde früher als geplant unsere Heimfahrt an.

In Erinnerung bleiben wird sicher allen Teilnehmern der fantastische Rundgang um die Stadt und die Sauberkeit auf den Straßen. In Cittadella wird man durch Schilder aufgefordert, die Stadt sauber zu halten, und es funktioniert. Da findet sich kein Zigarettenstummel auf dem Boden. ▲

Heidrun Mayr

# Frieden will gelebt werden

Wer Gewaltfreiheit begreifen will, muss sie erleben. Das zeigte der dreitägige Workshop „Mut zu gelebten Verbindungen“, der Mitte November im Kolpinghaus Bozen stattfand. Durch die Mitfinanzierung des Landes Südtirols konnten 22 Frauen kostenfrei in die Praxis der gewaltfreien Kommunikation eintauchen – getragen von Neugier, Offenheit und dem Wunsch, Frieden im eigenen Leben und im Miteinander wachsen zu lassen.

In lebendigen, ernsthaften und auch spielerischen Übungen wurden Bedürfnisse sichtbar, Ängste benannt und Sehnsüchte im Kreis geteilt. Der gemeinsame Weg führte am zweiten Tag weiter in Trauer, Wut und Leere – hin zu der heilsamen Erfahrung, dass all dies Raum haben darf. Rana Bilal, Trainerin aus dem Sudan, brachte ihre Erfahrungen mit Frauen aus Kriegsgebieten ein und machte deren Botschaften spürbar. Wie selten der Mut dieser Frauen sichtbar wird, konnte Elisa Gratias als Friedensjournalistin klar benennen. Susanne Kraft, erfahrene Trainerin der gewaltfreien Kommunikation, unterstützte die Gruppe achtsam darin, herausfordernde Ge-



fühle zu beruhigen, anzuerkennen und zu würdigen. Kathe Tiemann aus Berlin führte mit Musik immer wieder in ein stilles, verbindendes Spüren.

So entstand ein Raum der Vertrautheit, der über die drei gemeinsamen Tage hinaus wirkt. Aus dieser Erfahrung heraus wird die Gruppe monatlich zum offenen Kreisgespräch eingeladen, wo auch neue Interessierte willkommen sind. So kann sich die Energie des Friedens weiten und wird gelebte Verbundenheit.

**Kontakt für Interessierte:**  
verena@kolping.it ▲

Judith Hafner



Autonome Provinz Bozen  
Provincia autonoma di Bolzano  
Provincia autonoma de Bulsan  
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



**Inneneinrichtungen**

**Fenster**

**Türen**

**Treppen**

**Altbausanierung**

ISO 9001 – ISO 14001



**PLANKL**

Die Tischlerei seit 1887

39050 Jenesien (BZ) · Dorfstraße 10

Tel. 0471 354142 · [www.plankl.it](http://www.plankl.it)



# Neujahrsempfang im Kolpinghaus Meran

*„Was man im Großen nicht kann, soll man im Kleinen nicht unversucht lassen.“ Adolph Kolping*



Der Andrang zum Neujahrsempfang im Kolpinghaus Meran, anlässlich des jährlichen Gedenkens an die Gründung des ersten Gesellenvereins in Meran am 6. Jänner 1854, war durchaus beachtlich, bürgt die Veranstaltung doch seit Jahren für anregende und aktuelle Gastvorträge und froh stimmende und interessante Begegnungen.

Nach der musikalischen Einstimmung durch Renate Alber und Martina Nagler (Mutter und Tochter), die mit Querflöte und Violoncello den Empfang gekonnt mitgestalteten, begrüßte der Vorsitzende des Kolpinghauses Meran, Otto von Dellemann, die anwesenden Ehrengäste: Nationalpräses Dr. Josef (Pepi) Stampfl, den Gastredner Landesrat für Gesundheitsvorsorge und Gesundheit, Dr. Hubert Messner mit Gattin, Stadtrat Stefan Frötscher, den Vorsitzenden von Kolping Südtirol, Kurt Egger, und den Nationalsekretär Giorgio Nesler, die Vorsitzende der Kolpingsfamilie Meran, Annamaria Lastei, die Vertreter\*innen der Kolpingsfamilien und Kolpinghäuser

in Südtirol, den neuen Vorsitzenden des KVV, Dr. Christian Wenter, und den Vorsitzenden von „Adlatus“, Richard Stampfl, sowie den Geschäftsführer des Kolpinghauses Meran, Julian Preims.

## Aufbrechen und Neues wagen

Präses Pepi Stampfl verlieh in seiner Besinnungsansprache seiner Freude Ausdruck, diesen Festtag jährlich begehen zu dürfen. Er wünschte sich für das kommende Jahr weiterhin viele Gedanken und Ausdrücke des Wohllollens, Gesundheit für die Kolpingmitglieder und prägende menschliche Begegnungen. Er verwies auf die drei Weisen aus dem Morgenland, die Geschenke bringen, was weniger in der Bibel zu finden, sondern vielmehr der Volksfrömmigkeit geschuldet ist. Dennoch hätten die Weisen zwei Dinge mit Adolph Kolping gemeinsam: Erstens hätten sie die Kraft aufgebracht, aufzubrechen und Neues zu wagen, und zweitens hätten sie entdeckt, dass Menschen auch am Boden zu finden seien, sie hätten die Demut besessen, sich zum Kind niederzuknien und sich im Dienst der Menschen zu sehen. Am Beispiel des

Geburt-Jesu-Bildes, das über einem Seitenaltar der St. Nikolaus-Pfarrkirche in Meran angebracht ist, werde deutlich, welche Strahlkraft von diesem Kind ausgehe. Diese Strahlkraft sei heute noch Auftrag an die Mitglieder von Kolping: wache Augen und offene Ohren für die Nöte der Zeit zu haben.

## Heimat geben

Der Vorsitzende Otto von Dellemann ließ das vergangene Jahr Revue passieren, das reich an Herausforderungen war, und bekräftigte die Absicht, Menschen in Kolping Meran weiterhin Heimat zu bieten. Dies erfolge auf unterschiedliche Weise.

Einerseits wolle man Menschen eine physische Heimat bieten; das geschehe sowohl im Hotel, dem Schülerheim (35 Schüler\*innen) und im Arbeiterwohnheim, in dem zurzeit alle 11 Plätze mit Arbeitenden aus sechs Ländern belegt sind. Heimat böten auch das Bistro, das Arbeitenden ein kostengünstiges Menü und den deutsch- und italienischsprachigen Schulen in Obermais eine Schulmensa garantiere, und die Räumlichkeiten, die jährlich für über 200



Bildungsveranstaltungen (zuzüglich der internen Kolpingveranstaltungen) bereitstehen.

Andererseits sei auch eine soziale Heimat wichtig, die sowohl über die zahlreichen Veranstaltungen der Kolpingsfamilie als auch über Kooperationsprojekte mit Pastor Angelicus und der Bezirksgemeinschaft gewährleistet werde. Eine unterstützende Heimat sei für die internen Mitarbeiter\*innen und Praktikantinnen vorgesehen, die täglich ihr Bestes geben und sich stark mit dem Betrieb identifizieren, sowie eine innere Heimat für die unsere Mitmenschen, die der Unterstützung in verschiedenen Bereichen bedürfen.

Im Anschluss überbrachte Stadtrat Stefan Frötscher die Grüße der Gemeinde. Solche Veranstaltungen seien immer eine gute Gelegenheit, um Kolping Meran für das soziale Engagement zu danken und vor allem den Einsatz von den drei Ansprechpersonen (Geschäftsführer Julian Preims, dem Leiter des Arbeiterwohnheimes, Josef Weiss, und dem Faktotum, Herbert Rofner) zu würdigen.

### Über Gesundheit nachdenken

Das Herzstück des Neujahrsempfangs ist der Vortrag, der immer mit Spannung erwartet wird. Landesrat Dr. Hubert Messner sprach über das Thema „Gesundheitswesen in Südtirol. Herausforderungen und Perspektiven.“, wobei der Schwerpunkt auf die Perspektiven gelegt wurde.

Dr. Messner erklärte eingangs, dass die Herausforderungen für die Gesundheitssysteme in Europa überall dieselben seien, u.a.:

- der Fachkräftemangel und die immer höhere Frauenquote in den medizinischen Berufen, die neue Teilzeitmodelle, bessere Entlohnung und Wertschätzung sowie ein Umdenken hinsichtlich der Work-Life-Balance erforderten,
- die veränderten Patientenansprüche und Häufigkeit der Anfragen, die das Gesundheitssystem an die Grenzen der Belastbarkeit brächten (z.B. 1,5 Mio. diagnostische Anfragen oder über 400.000 Blutproben im Jahr)
- die demographische Entwicklung: Innerhalb von 50 Jahren hätten sich die Geburten um 35% verringert,

während die Lebenserwartung um 12 Jahre gestiegen sei. Mit steigendem Alter würden auch die chronischen Krankheiten zunehmen; 78% der Menschen über 65 Jahren hätten mindestens eine chronische Krankheit, für deren Behandlung wieder 76% der Gesundheitsausgaben anfielen. Parallel dazu sei es auch in der Medikamentenausgabe zu einer Kostenexplosion gekommen: Habe man 2016 noch 500.000 Euro für Tumorbehandlungen ausgegeben, waren es 2025 schon 13 Mio. Euro.

- der Wachstumsmarkt mit privaten Anbietern, die gebraucht werden, und mit der Digitalisierung, die Zugriff auf Ratgeber wie „Dr. Google“ bietet, was wiederum das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patienten stören kann.

Der Landesrat sieht den Menschen im Mittelpunkt des Kreislaufes, aber aus Studien gehe klar hervor, dass man zunehmend Eigenverantwortung für die Gesundheit übernehmen müsse, da die Gesundheit des Einzelnen zu 50 % vom Lebensstil abhängt, während Umweltfaktoren und genetische





sche Veranlagung (jeweils 20%) und das Gesundheitswesen (10%) eine geringere Rolle spielten.

Es sei daher wichtig, folgende Präventionsmaßnahmen vorzusehen:

- den gesunden Lebensstil fördern (Bewegung, ausgewogene Ernährung und Vermeidung von sozialer Einsamkeit)
- genetische Analysen forcieren, um personenbezogene Risikobewertungen vornehmen zu können
- über Präventionsprogramme (Impfungen, Screenings) besser informieren, um den Zuspruch in der Bevölkerung zu erhöhen

Diese Präventionsmaßnahmen müssten mit strukturellen Anpassungen und Änderungen im Gesundheitswesen Hand in Hand gehen (z.B. Facharztbildungen für Hausärzte und neue Aufgabenbereiche der Haus-

ärzte in Gemeinschaftshäusern, in denen Gesundheit und Soziales miteinander verbunden werden, um Personen mit chronischen Krankheiten zu versorgen). Um die Krankenhäuser zu entlasten, sind Gemeinschaftskrankenhäuser mit Intermediärbetten vorgesehen, in die Patienten temporär aufgenommen werden können, die weder daheim versorgt werden können noch einen Platz im Altenheim haben. Eine wohnortnahe Einsatzzentrale und die Einführung neuer Notrufnummern (116 und 117) könnten Patienten mit geringeren Beschwerden im Vorfeld herausfiltern und die Notaufnahmen entlasten. Zudem müsste der Informationsfluss zwischen Hausärzten und Krankenhauspersonal durch die digitale Gesundheitsakte und Ansprechpersonen in den Krankenhäusern optimiert

und Untersuchungen durch die Förderung des Ankaufs von technischen Geräten in den Hausarztpraxen ausgelagert werden.

Abschließend betonte der Landesrat die hohe Motivation derer, die in den medizinischen Berufen arbeiten, und verwies auf den wertvollen Dienst all jener, die im Rahmen des Freiwilligendienstes über eine Million unentgeltlicher Stunden ableisten.

Nach den interessanten Einblicken und Informationen bedankte sich Otto von Delleman bei allen, die zum Gelingen des Neujahrsempfanges beigetragen hatten, und lud alle Anwesenden dazu ein, den Vormittag bei einem Umtrunk und liebevoll angeordnetem Imbiss und anregenden Gesprächen ausklingen zu lassen. ▲

Irene Terzer

## Adlatus Kreativgruppe Burggrafenamt: Kunst, die verbindet

Die Kreativgruppe Burggrafenamt, bestehend aus Menschen mit Beeinträchtigung, präsentiert ihre Werke im Kolpinghaus Meran. Rund 30 Bilder, die im Rahmen der Projektarbeit entstanden sind, werden als Leihgabe in verschiedenen Räumen und Zimmern des Hauses ausgestellt.

Ziel dieses Projektes ist es, die kreative Arbeit der Gruppe zu fördern und sichtbar zu machen. Durch die Ausstellung wird nicht nur die künstlerische Vielfalt der Teilnehmer:innen gewürdigt, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur sozialen Integration geleistet.

Die Werke der Kreativgruppe sind

sichtbar für alle Besucher des Hauses und laden zum Staunen, Nachdenken und Bewundern ein.

Besonderer Dank gilt der Leiterin Pina Saitta für ihr unermüdliches Engagement, sowie Herbert Rofner für seine Unterstützung in Doppelrolle. Ebenso danken wir den anwesenden Vorsitzenden Richard Stampfl (Adlatus) und Otto von Delleman (Kolpinghaus Meran), dem Präses Dr. Josef Stampfl sowie der Bezirksvorsitzenden Dorothea Agetle für ihre wertvolle Unterstützung.

Mit diesem Projekt fördern Adlatus Burggrafenamt und das Kolpinghaus Meran die Kreativgruppe und schaffen Raum für Begegnung, Austausch und Inspiration. ▲



# Dreikönigs-Haussegnungen in den Kolpinghäusern



Dieses Jahr fanden wiederum die traditionellen Segnungen zu Dreikönig in den Kolpinghäusern unseres Landes statt. Nach altem Brauch werden zum Dreikönigsfest (Erscheinung des Herrn) die Häuser und Wohnungen und oftmals – vor allem früher auch die Ställe, Städel, Wiesen und Felder – mit Weihrauch und Weihwasser gesegnet. Segen bedeutet „Gutes sagen“. Wir sagen damit dem Haus – in unserem Fall dem Kolpinghaus – und deren Bewohnern Gutes zu und vertrauen uns Gott an.

In Bozen wurde die Segnungsfeier mit der feierlichen Hl. Messe in der Kolpingkapelle mit mehr als 40 Kolpingmitgliedern begonnen. Präses Dekan



Bernhard Holzer zelebrierte gemeinsam mit dem ukrainischen Priester und Kolpingmitglied Vasyl Demchuk den Gottesdienst. Präses Holzer erklärte den Mitfeiernden den Sinn der Dreikönigssegnung – Räucherung, deren Ursprung und vor allem die Bedeutung für uns heutige Menschen. Am Schluss der Messfeier gingen die Anwesenden betend durch das ganze Haus und an den wichtigen Türen wurde der Segenswunsch: 20°C+M+B+26 (Christus mansionem benedicat) mit geweihter Kreide angebracht. Anschließend Umtrunk und ein gemütliches Beisammensein in der Tiroler Stube.

Ähnlich verlief auch die Segnungs- und Dreikönigsräucherungsfeier im Kolpinghaus Meran. Dort nahm auch eine ansehnliche Gruppe von Mit-



arbeiterInnen an der Hl. Messe mit Präses Josef Stampfl und betend am Rundgang durchs Haus teil. Auch dort wurden die Segenswünsche mit Kreide an den Türen angebracht. Erstmals wurde das neu eröffnete Kolping-Arbeiterwohnheim „Vivendi“ in die Feier mit eingeschlossen, dabei wurde auch ein Kreuz und ein Bild unseres Verbandsgründers Adolph Kolping gesegnet. So bildet nun das neue Kolping Vivendi einen integrierenden Bestandteil der Kolpingtätigkeit in Meran.

Die Feier in Meran fand auch in gemütlicher Runde - im Bistro - ihren würdigen Abschluss.

Dank gebührt allen Mitbetern und den Präses für die Mitfeier und die Gestaltung der Dreikönigssegnung/räucherung. ▲

OvD





# Vergelt's Gott!!!

## Mit Kolping wächst neues Leben



Elizabeth aus Malawi hat gelernt, wie sie mit Ziegen und Kompost ihre Familie versorgen kann. Noch vor wenigen Jahren wusste sie nicht, wie sie ihre Kinder satt bekommen sollte.

So wie Elizabeth geht es Millionen Bauernfamilien auf der Welt. Sie stecken in einem Kreislauf aus Armut und Hunger.

Kolping hilft diesen Kreislauf zu durchbrechen. Die Menschen lernen, wie sie mit einfachen Mitteln ihre Ernte verbessern können, trotz aller Widrigkeiten. Was mit einer Ziege beginnt, wird durch Wissen zu einer dauerhaften Perspektive.

Für die Spendensammlung der diesjährigen Weihnachtsaktion:

## Weihnachten Aus Hunger wird Hoffnung

konnten insgesamt **17.506,00 €** in Südtirol gesammelt werden.

Mit deiner Spende trägst du dazu bei, dass Familien sich aus der Armut befreien können!

Wir sind sehr berührt von dieser gemeinschaftlichen Fürsorge und sagen VERGELT'S GOTT allen Frauen und Männern, die so großzügig gespendet haben!



# Kurse im Haus der Familie

Jänner - Ostern 2026



### Mental Load in Familien – Strategien zur Entlastung

Elternsein bedeutet ständige mentale Last: Termine, To-dos, Verantwortung. Im Seminar lernen Paare, Mental Load zu erkennen, fairer zu verteilen und Strategien für mehr Entlastung, Verständnis und gemeinsame Lebensqualität im Familienalltag zu finden.

Fr. 16.01.26, 15:00 Uhr –

Sa. 17.01.26, 15:00 Uhr

(Barbara Götsch Unterberger,  
Paul Felix Rigo)

### Porträt-Zeichnen und Malen

Wir lernen verschiedene Hautfarben zu mischen, Tonwerte zu erkennen, ein Porträt von Grund auf aufzubauen und es mit Leben und Ausdruck zu füllen. Wir arbeiten mit Bleistift auf Papier und mit Acrylfarben auf Leinwand.

Fr. 16.01.26, 15:00 Uhr –

Sa. 17.01.26, 15:00 Uhr

(Andreas Bergmann, Barbara Natter)

### Malen, Gestalten, Staunen – Kreativität als Kraftquelle

Wir tauchen ein in die Welt der Farben, Linien und Formen – spielerisch, intuitiv und zweckfrei. Im Experimentieren, Kombinieren und Verwandeln folgen wir unseren inneren Impulsen, lassen unser schöpferisches Potenzial entfalten und tanken dabei neue Energie.

Sa. 17.01.26, 16:00 Uhr –

So. 18.01.26, 16:00 Uhr

(Goller Hofmann Ulrike, Thanei Martina)

### Da geht noch mehr - Paarseminar

Im Workshop nutzen wir als Paar den Imago-Dialog und berührende Übungen, um den Verstand zur Ruhe zu bringen und neue Energien freizusetzen. Mit Neuromusik (Kopfhörertechnik) verbinden wir mühelos Herz und Verstand. So entsteht Raum für tiefe Erneuerung.

Sa. 17.01.26, 09:00 Uhr –

So. 18.01.26, 16:00 Uhr

(Angelika Fauster)

### Veggy für die ganze Familie

Wir sprechen über vegetarische Ernährung für Kinder, zeigen nährstoffreiche Speisenzusammenstellungen, geben Einkaufstipps und kochen gemeinsam vegane und vegetarische Gerichte.

So. 18.01.2026, 09:00 bis 16:00 Uhr

(Ivonne Daurù)

### Lichtensterner Nähwerkstatt

Dieses Seminar richtet sich an Anfänger:innen, die mit der Nähmaschine erste Stiche wagen möchten. Ein kleines Nähprojekt wird verwirklicht. Beim zweiten Termin wird bequeme Kleidung für sich oder für die Familie genäht.

Sa. 24.01.26, 16:00 Uhr –

So. 25.01.26, 16:00 Uhr (Anfänger)

Fr. 13.03.26, 15:30 Uhr – Sa. 14.03.26,  
15:30 Uhr (Fortgeschrittene)

(Luzia Unterholzner)

### Der Weg zur inneren Stärke

Wir wünschen uns mehr Wohlbefinden im Alltag, um Herausforderungen und Krisen mit innerer Stärke zu meistern. In mehreren Workshops lernen wir verschiedene Ansätze kennen und lassen uns auf das Neuromentaltraining ein.

Sa. 24.01.26, 10:00 Uhr –

So. 25.01.26, 16:00 Uhr

(Doris Ebner, Manuela Gottardo, Lisa Kalser, Ruth Rieder)

### Single-Seminar

Ob freiwillig oder ungewollt: Das Gefühl des Singleseins kann uns auch mitten in einer Beziehung begleiten. In diesem Seminar haben Teilnehmer:innen die Möglichkeit, zu verstehen, warum sie aktuell allein sind und welche Veränderungen sie anstreben, um in eine erfüllende Beziehung zu treten.

Fr. 23.01.26, 16:00 Uhr –

So. 25.01.26, 15:00 Uhr

(Miriam Pobitzer)

### Gesund leben mit Gefühl – Emotional stark dein Leben selbst gestalten

An diesen zwei Tagen begeben wir uns auf die Reise in unsere Gefühlswelt. Mit Körperübungen, kreativen Tools und in der Natur stärken wir unsere emotionale Kompetenz und erkennen am Ende dieser Reise, warum Fühlen unsere größte Stärke sein kann.

Fr. 06.02.26, 15:00 Uhr –

Sa. 07.02.26, 15:00 Uhr

(Astrid Fleischmann)

### Saatgutvermehrung: Vielfalt durch Einfalt

Vielfalt statt Einfalt: Schritt für Schritt verstehen wir das alte Wissen zur Samenvermehrung mit viel Praxis und Kostproben für den eigenen Garten.

Sa. 07.02.2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

(Elisabeth Pircher)

### Valentins-Abend

Der Abend gehört den Paaren. Wir laden zur Segensfeier mit Familienseelsorger Toni Fiung ein. Anschließend verwöhnen wir die Teilnehmenden mit feinen Speisen und Musik.

Sa. 14.02.2026, 19:00 Uhr

(Toni Fiung)

### Mein Singwochenende

An diesen zwei Tagen konzentrieren wir uns auf unsere Stimme. Wir erproben Einwärmübungen, bekommen Tipps zum korrekten Umgang mit unserer Stimme, finden den richtigen Rhythmus, lernen das Ear-Training kennen und üben Bühnenpräsenz.

Fr. 13.02.26, 09:30 Uhr –

Sa. 14.02.26, 15:00 Uhr

(Annika Borsetto)

### Wirksame Hausmittel für den Familienalltag

Wir entdecken wertvolle Anregungen, wie wir größere und kleinere Beschwerden auf natürliche Weise lindern, begleiten und heilsam unterstützen können. Mit einfachen, alltagstauglichen Methoden lernen wir, unser Wohlbefinden zu stärken und gut auf unsere Gesundheit zu achten.

So. 15.02.2026, 09:00 – 16:30 Uhr

(Hildegard Kreiter)

### Gesund abnehmen - der erste Schritt in ein neues Leben

Sich wieder richtig wohlfühlen im eigenen Körper und wieder fitter im Alltag, das ist ein Wunsch von vielen. Unter Gleichgesinnten ist es einfacher diesen Schritt zu machen. Wir werden unsere Ernährung etwas umstellen, werden sportlicher und mit Tipps langsam leichter.

So. 15.02.2026, 09:00 – 17:00

(+ 5 Folgetreffen)

(Lisa Pichler)

### Auszeit für Mama mit Kind

Mamas und Kinder tanken in schönen Momenten Kraft. In getrennten Einheiten spielen, basteln und toben die Kinder, während die Mütter Zeit für ihre Themen haben.

Mo. 23.02.2026, 16:00 Uhr –

Fr. 27.02.2026 15:00 Uhr

(Julia Luna Cappelletto)

### Sterben für Anfänger:innen

Wir beleuchten das Sterben aus medizinischer, rechtlicher, wirtschaftlicher und religiöser Sicht. Fachreferent:innen informieren über Patient:innen-Verfügung, Testament, Palliativbetreuung, finanzielle Regelungen und philosophische sowie theologische Aspekte.

Do. 26.02.2026, 10:00 Uhr –

Fr. 27.02.2026 15:30 Uhr

(Matthias Klauser mit Team)

### Feldenkrais und Tanzen

In diesen Tagen bewegen wir uns im Sitzen, Stehen und Liegen. Wir verbessern unsere Haltung, vermindern mit Übungen diverse Verspannungen. Durch die erreichte Beweglichkeit gestärkt tanzen wir internationale Kreis- und Volkstänze in originaler und moderner Form.

So. 01.03.2026, 16:30 Uhr –

Mi. 04.03.26, 15:00 Uhr

(Birgitte Vorhauser mit Team)

### Gartenglück mit Permakultur

Wir planen und gestalten Beete, beschäftigen uns mit Bodenfruchtbarkeit, Mulchen sowie dem Anlegen von Hoch- und Hügelbeeten. Wir bereiten den Boden ganz ohne Umgraben vor. Es geht um samenfestes Saatgut, Fruchtfolge, Mischkultur und Totholzhaufen.

Sa. 07.03.2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

(Elisabeth Pircher)

### Symposium: Brücken bauen – Generationsübergabe im Familienunternehmen

Das Symposium „Generationsübergabe im Familienunternehmen“ lädt dazu ein, gemeinsam Strategien, Erfahrungen und bewährte Praktiken zu entdecken. Im Mittelpunkt steht die Reflexion des Übergabeprozesses. Wir lernen voneinander und entwickeln gemeinsam Wege für eine erfolgreiche Nachfolge. Zum Auftakt gibt der Sozialwissenschaftler, Autor und Coach Prof. Heiko Kleve wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Impulse. Im Anschluss bleibt Raum für Fragen, Austausch und Diskussion mit dem Referenten sowie mit Familienunternehmer:innen. Unter dem Motto „So wor's bei ins“ präsentieren anschließend Familienunternehmen aus verschiedenen Branchen ihre Best-Practice-Beispiele. Der Abend klingt in geselliger Runde bei Musik und gutem Essen aus.

Mo. 09.03.2026, 09:00 – 19:00 Uhr

(Heiko Kleve)

Ehevorbereitungskurse (mit Toni Fiung) und Geburtsvorbereitungskurse mit verschiedenen Expertinnen. Die aktuellen Daten und weitere Infos zu allen Angeboten finden Sie auf [www.hdf.it](http://www.hdf.it)

### Informationen und Anmeldung:

Haus der Familie - Bildungszentrum  
Lichtenstern 1-7

I-39054 Oberbozen

T. +39 0471 345 172

[www.hdf.it](http://www.hdf.it) • [info@hdf.it](mailto:info@hdf.it) ▲



# Bildungshaus Kloster Neustift

Weiterbildungsangebote • Eine Auswahl für Januar – März 2026

## Lehrgänge

### Kurzlehrgang: Verkaufstraining

05.02. – 27.03.2026 (8 Modultage)  
Online Infoabend: 10.10.2025, 18:00  
– 19:00 Uhr

### Basislehrgang mit Zertifikat:

**Beckenboden Fachperson**  
06.02. – 15.09.2026 (6 Modultage)

### Lehrgang: Auf dem Weg zur Top-Führungskraft

23.02. – 07.10.2026 (10 Modultage)

### Lehrgang: Natur und Gesundheit

27.02. – 21.11.2026 (14 Modultage)

### Lehrgang: Kräuter für die Pflege

04.03. – 01.10.2026 (14 Modultage)

### Lehrgang: Hotelmanagement

18.03. – 18.11.2026 (10 Modultage)

### Lehrgang: Qi Gong

**Übungsleiter:in**  
20.03. – 18.07.2026 (7 Modultage)

## Seminare

### Zirbenöl Wirbelsäulenmassage

02.02.2026, 9:00 - 17:00 Uhr

### Kinder- und Jugendtrauer- begleitung

04.02. – 07.02.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Das ABC der Südtiroler Weine

04.02.2026, 18:30 – 21:30 Uhr

### Grundlagen des Beckenboden- trainings

06.02. – 07.02.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Mit Kräutern begeistern - Work- shop für kleine Tourismusbetriebe

07.02.2026, 9:00 – 17:00 Uhr



### Grundkurs für Bediener:innen von landwirtschaftlichen Obsternte- maschinen

11.02.2026, 8:00 – 17:00 Uhr

### Neustifter Bibelgespräch

- 13.02.2026, 16:00 – 17:00 Uhr: Ev.:  
Ich bin nicht gekommen, um auf-  
zuheben, sondern um zu erfüllen.  
Mt 5, 17-37
- 06.03.2026, 16:00 – 17:00 Uhr: Das  
Wasser, das ich gebe, wird zu einer  
Quelle werden, deren Wasser ins  
ewige Leben fließt. Joh 4,5 – 42

### Faszien- und Sportmassage

23.02. – 24.02.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Zwischen Tradition und Trend – Entwicklungen im Weinbau

24.02.2026, 13:00 – 17:00 Uhr

### Wie viel Stress ertrage ich?

25.02.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Käse und Wein

26.02.2026, 18:30 – 21:30 Uhr

### Warum Natur guttut – Einführung in Umweltpsychologie und Natur- wirkungen

27.02. – 28.02.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Integratives Atmen - Ruhe und Kraft

27.02. – 28.02.2026,  
Fr. 14:00 – 21:00, Sa. 9:00 – 17:30 Uhr

### Das unbekannte Spanien - Vino de Pago

27.02.2026, 18:30 – 21:30 Uhr

### Mineralwasserverkostungs-Seminar

02.03.2026, 13:00 – 17:00 Uhr

### Event Moderation – Souverän auftreten, Gespräche leiten, Events begleiten

03.03. – 04.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Stilsicher und authentisch auftre- ten - Business-Knigge für Füh- rungskräfte

04.03. – 05.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Die Verteilung des Todes

04.03.2026, 19:00 – 20:00 Uhr

### Tagung: Trauer und Erinnerung - Zwischen Abschied und Neu- beginn

05.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

### Unternehmenskultur messen und entwickeln

06.03. – 07.03. + 26.03.2026 (Online),  
9:00 – 17:00 Uhr



**BILDUNGSHAU**

**Bilanz Check und Planung / Mehr Durchblick, mehr Erfolg**  
10.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

**Das kleine Wein-ABC**  
12.03.2026, 18:30 – 21:30 Uhr

**Die Kraft der Atmung - Innere Stärke und ganzheitliches Wohlbefinden**  
13.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

**Neustifter Kamingespräch: Wie wir Krisen bewältigen**  
13.03.2026, 18:00 – 21:00 Uhr

**Projektmanagement für kleine und mittlere Unternehmen**  
16.03. – 17.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

**Weitere Infos und Anmeldung**

Bildungshaus Kloster Neustift  
Stiftstraße 1 - I-39040 Vahrn  
Tel. 0472 835 588  
bildungshaus@kloster-neustift.it  
www.bildungshaus.it ▲



**STAMPFL**  
**METZGEREI**

Piavestraße 30 · 39100 Bozen



**electro**  
**universal**

**HANDWERK AUS ÜBERZEUGUNG**

**Electro Universal GmbH**

Innsbrucker-Straße Nr. 25 · I - 39100 Bozen  
Tel. +39 0471 974572 · Fax +39 0471 327567

[info@electrouniversal.it](mailto:info@electrouniversal.it) · [www.electrouniversal.it](http://www.electrouniversal.it)



# Beispiele: vom Gesellen zum Unternehmer



Liebe Leser,  
das Kolpingblatt ist auch  
ONLINE abrufbar auf  
**www. Kolping.it**

Falls Sie es lieber online lesen und  
die Zusendung der Papierform  
abbestellen möchten melden Sie  
es uns unter [info@kolping.it](mailto:info@kolping.it).

**TISCHLEREI**   
**Schwienbacher KG**

*d. Peter Schwienbacher & Co.*

**Planung und Herstellung von:**

**Küchen, Türen,  
Inneneinrichtungen jeder Art,  
Einzelmöbeln auf Maß und Serienmöbel**

Konrad-Lechner-Straße 7/b · 39040 Vahrn / Brixen  
Tel. 0472 201 130

**Entsorgungen**

- Emulsionen
- Ölhaltige Betriebsmittel
- Rückstände aus  
Autowaschanlagen
- Lackreste
- Lösungsmittel
- Ölschlämme
- Klärschlämme
- Industrieabfälle
- Öl- und Fettabscheiderinhalte
- Spritzkabineninhalte
- Giftige Abfälle

**Notdienste -**

**Prompter Einsatz bei:**

- Rohrverstopfungen
- Überschwemmungen
- Grubenentleerungen

**Grubenentleerungen**

**euro alpe**

Braille Strasse 8  
39100 Bozen  
Tel. 0471 91 41 60  
Fax.0471 50 84 77

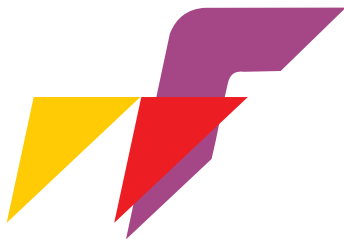
[www.euroalpe.it](http://www.euroalpe.it)  
[info@euroalpe.it](mailto:info@euroalpe.it)

**Tischlerei - falegnameria**

**Keim** OHG - S.n.c.

Tel. + Fax 0472 767800 • [info@keim.bz](mailto:info@keim.bz)  
Mobil 380 5116463 • [www.keim.bz](http://www.keim.bz)

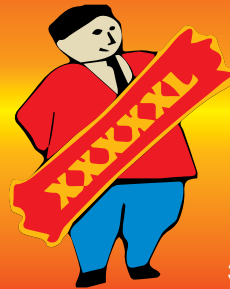
**felix weiss  
malermeister**  
seit 1938



**felix weiss  
leonhard weiss** 345 606 9113  
[info@maler-weiss.bz](mailto:info@maler-weiss.bz) · [www.maler-weiss.bz](http://www.maler-weiss.bz)

**Konfektion Lösch**

Männertrachtenschneiderei



- Wäsche und Konfektion für Herren von Größe **M** (48) bis **6XL** (70)
- Kurzwaren
- Verschiedenes Nähzubehör

**Ständiges Angebot**

39022 Algund · Handwerkerzone 16  
Tel. 0473 448 682 · [dalkolmojosef@hotmail.de](mailto:dalkolmojosef@hotmail.de)



# Termine & Veranstaltungen

**Samstag, 14. März um 15.00 Uhr**

im Kolpinghaus Bozen

**Fastenbesinnungsnachmittag**

(mit Nationalpräses Dr. Josef Stampfl)

**Samstag, 18. April um 9.00 Uhr**

im Kolpinghaus Bozen

**Mitgliederversammlung von Kolping Südtirol**

Alle Kolpingmitglieder aller Südtiroler Kolpingsfamilien sind herzlich eingeladen!

**Sonntag, 19. April**

**Kassiansprozession in Brixen**

(Organisation Kolpingsfamilie Brixen)

**Sonntag, 31. Mai**

**Landeswallfahrt nach Neustift bei Brixen**

(Organisation Kolpingsfamilie Brixen und Kolping Südtirol)

**Donnerstag, 14. Mai bis Sonntag, 17. Mai 2026**

*Um Frieden, um Freiheit,  
um Hoffnung möchten wir gemein-  
sam unterwegs sein, beten, reden  
und die Gemeinschaft erleben, die  
uns seit so vielen Jahren verbindet*



**57. Internationale Kolping-Friedenswanderung 2026  
in Bad Waldsee (Deutschland)**

Alle Details, aktuelle Hinweise und praktische Infos zur Friedenswanderung findest du auf unserer Webseite:  
[www.kolping-friedenswanderung2026.de](http://www.kolping-friedenswanderung2026.de)

Anmeldungen unter [info@kolping.it](mailto:info@kolping.it)

**Freitag, 29. Mai bis Sonntag, 31. Mai**

**Kontinentalversammlung des Europäischen Kolping-  
werkes in Lamego (Portugal)**

## Einladung zur

## Mitgliederversammlung von Kolping Südtirol EO



1. Einberufung am Freitag, **17. April 2026**  
im Kolpinghaus von Bozen · Beginn: 7.00 Uhr

2. Einberufung am Samstag, **18. April 2026**  
im Kolpinghaus von Bozen · Beginn: **9.00 Uhr**

### Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung:

1. Begrüßung
2. Gottesdienst
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025
4. Entgegennahme der Jahresabschlussrechnung 2025 und Entlastung des Nationalvorstandes
5. Beschlussfassung über Programm und Haushaltsvoranschlag 2026
6. Impulsvortrag „**Selbstbestimmt Leben**“
7. Änderung der Vereinsform in Verein zur Förderung des Gemeinwesens „VFG“
7. Allfälliges

Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ des Nationalverbandes Südtirol. Ihr gehören **alle** Mitglieder an und sind stimmberechtigt. Deshalb freue ich mich auf eine sehr zahlreiche Teilnahme.

Herzlich grüßt mit Treu Kolping!  
**Kurt Egger, Nationalvorsitzender**

Parkplätze stehen zur Verfügung

»DAS GLÜCK LÄUFT NIEMANDEM NACH.  
MAN MUSS ES AUFSUCHEN.« A. KOLPING

 KOLPING-HÄUSER  
SÜDTIROL



 **KOLPING**  
BOZEN *Hotel*

Erfreuen Sie sich an der zentralen Lage des Hotels im Zentrum von Bozen. Unser Haus bietet eine schöne Dachterrasse, Mensa, Café, Bibliothek und Tiefgarage. Wir verfügen über 8 Tagungsräume bzw. Veranstaltungssäle für 20 bis 200 Personen. Unser Self-service Restaurant ist mittags für alle zugänglich.

 **HOTEL**   
**KOLPING**  
meran

Unser Hotel im schönsten Ortsteil Merans verfügt über: ein Café & Bistro mit Sonnenterrasse, ein Schwimmbad mit Liegewiese, einen Speisesaal, einen urigen Steinkeller für gemütliche Feiern, Tagungsräume, eine Tiefgarage, eine modern gestaltete Hauskapelle u. v. m

 **KOLPING**  
BRIXEN

Unser Mittagstreff in Brixen bietet Ihnen von Montag bis Freitag, 11 bis 14 Uhr, abwechslungsreiche Mittagsmenüs in angenehmer Atmosphäre. Genießen Sie Ihr Essen und runden Sie es an der Bar mit einem Espresso ab. Parkplätze und Tiefgarage vorhanden – ideal für Feiern bis 200 Personen!

 **KOLPING**  
STERZING

Das Kolpinghaus Sterzing befindet sich im Zentrum der Sterzinger Neustadt. Neben dem Schülerheim mit 35 Plätzen verfügt das Haus über ein Restaurant & Pizzeria. Hier können Sie Köstlichkeiten in dem schönen Gastlokale mit alten Gewölben oder auch im ruhigen Innenhof genießen.

GASTERFREUNDSCHAFT IM SINNE DER SOLIDARITÄT

**10% Skonto** auf Essen\* und Halbpension für Kolpingmitglieder!

\* Sonderpreise auf ausgewählte Speisen in den Kolpinghäuser-Restaurants.